

Die Ledereimer sind Geschichte

Freiwillige Feuerwehr Niederau feiert auf Schloss Burgau ihren 100. Geburtstag. Lebendiger Rückblick. Gäste aus Österreich überreichen Floriansfigur.

VON CHRISTOPH HAHN

Niederau. Mit ledernen Eimern und Wasser aus dem Brunnen fing es an. Doch inzwischen hat sich die Feuerwehr von Niederau zu einer modernen Löschgruppe gemauert, die tief im Leben ihres Heimatortes verankert ist. Dies dokumentierte der Festkommers zum 100-jährigen Bestehen.

Liebevoll hatten die Organisatoren – Mitglieder des Vereins der Freunde der Feuerwehr Niederau – den Saal hergerichtet, den die Gästeschar nach dem Messbesuch in der Pfarrkirche St. Cyriakus und der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal betrat. Leitern und lebensgroße Puppen mit Einsatzkleidung schufen ein für diesen Anlass authentisches Ambiente. Doch die Mitglieder des Freundes- und Förderkreises unter dem Vorsitz von Raphael Schauerer sowie die Asphalt- und Eisstockschützen taten mehr. Nimmermü-

de umsorgten sie ihre Gäste. Doch die vom Musikverein Niederau geschmack- und schwungvoll umrahmte Feier war mehr – zum Beispiel ein Fest der Freundschaft. Denn unter Führung ihres Kommandanten Martin Kostial war eine uniformierte 20-köpfige Abordnung der den Niederauern seit Jahren verbundenen Feuerwehr aus Neukirchen am Traunsee in Oberösterreich angereist. Dabei waren auch Bürgermeister Hannes Schobesberger aus Altmünster, zu dem Neukirchen gehört, und Partnerschaftsreferent Franz Spießberger. Ein Geschenk hatten die Österreicher ebenfalls im Gepäck: eine Figur des Schutzpatrons der Feuerwehrleute.

„Stolze Vergangenheit“

Reden (und gleich zwei Ehrungen für den Löschgruppenführer, Hauptbrandmeister Robert Plützer) gab es am Abend auch. Das Werden und Wirken der Wehr zeichnete der Festredner, Bürgermeister Paul Larue, nach. Offen sprach er seinen „großen Dank und Respekt für die oft sehr riskanten Einsätze“ aus und attestierte den Männern und Frauen von der Feuerwehr: „Sie stehen 24 Stunden am Tag bereit, für den Nächsten einzustehen.“

„Glückwünsche der Bundesregierung“ überbrachte Staatssekretär Thomas Rachel, der den Wehrleuten attestierte: „Andere rennen weg – Sie rennen rein.“ Nicht minder rhetorisch pointiert formulierte Bürgermeister Hannes Schobesberger seine Gratulation: „Sie haben eine stolze Vergangenheit – ich wünsche Ihnen eine ebensolche Zukunft.“ Stadtbrandmeister Jürgen Pelzer und der stellvertretende Kreisbrandmeister Hans-Peter Herkenrath schlossen sich dem Gratulationsreigen an.



Gastgeschenk aus Österreich: Die Wehrleute aus Neukirchen schenken den Niederauer Kollegen eine Figur des Schutzpatrons der Feuerwehr. Foto: Hahn



„Parkraum“ lockt die Besucher in den Gürzenicher Schillingspark

Einblicke in den Gürzenicher Schillingspark gab es über das Pfingswochenende während der Ausstellung „Parkraum“. Drei Tage lang präsentierten 32 Künstler ihre Werke auf dem Gelände des Privatgartens an

der Schillingsstraße. Schwerpunkt war in diesem Jahr die Außenskulptur – aus Stein, Holz, Kunststoff, Glas oder Gewebe. Von übermenschlich großen Windspielen bis zu winzigen Badenixen aus Holz gab es für jeden

Geschmack etwas zu sehen. Unter den zahlreichen Besuchern waren auch einige skurrile Gestalten (unser Bild), die sich auf den zweiten Blick nicht als Gäste, sondern als Inventar entpuppten. Foto: Johnen

Rurtal-Schüler besuchen Koschorreck

Düren/Düsseldorf. Bei gleich drei Wahlen in den kommenden Monaten dürfen die 18-jährigen Schüler, die jetzt zu Gast bei der SPD-Landtagsabgeordneten Liesel Koschorreck im Landtag waren, erstmals zur Wahlurne schreiten. Entsprechend groß war das Interesse an politischen Fragen und Zusammenhängen.

In der angeregten Diskussion ging es vor allem um Bildungspolitik. Neugierig waren die 15 Schüler des SoWi-Grundkurses auch darauf, wie sie sich selbst in politische Diskussionen einbringen und Kontakt zur Politik halten können. Sehr gespannt hatten alle vorher die Debatte in der Plenarsitzung des Landtags um die Situation bei Opel verfolgt.

Schwarzlicht lässt Sonne in Zuschauerherzen scheinen

Die Theatergruppe der Kita Heilig Kreuz lässt „Die kleine Raupe Nimmersatt“ über die Bühne kriechen

Wollersheim. Das Theaterspiel des Kindes ist eng verbunden mit seinem allgemeinen Spiel. Dies wurde jetzt bei drei aufeinander folgenden Aufführungen in der Kindertagesstätte Heilig Kreuz erfahrbar. Unter der Regie von Matthias Metzger, einem Vater der Kita, ging ein fantastisches Schwarzlichttheater über die Bühne des Hauses. Da kam Sonne in die Herzen der kleinen und großen Zuschauer.

Das Schwarzlichttheater wird in einem völlig verdunkelten Raum gespielt. Die Schwarzlichtlampe lässt weiße und neonfarbene Gegenstände aufleuchten, Schwarzes jedoch wird „verschluckt“ – damit auch die entsprechend gekleideten Spieler. Gesprochen wird nicht. Auf dem Spielplan stand die



Großes Theater von kleinen Menschen: In der Kita Heilig Kreuz ging „Die kleine Raupe Nimmersatt“ über die Bühne. Foto: Koizlik

Umsetzung des Bilderbuches „Die kleine Raupe Nimmersatt“: Ein Ei, das im Mondenschein auf einem

Blatt liegt, entwickelt sich zur Raupe. Diese macht sich hungrig auf ihren Weg in die Welt.

Nacheinander verspeist sie Birnen, Pflaumen, Käse und allerlei Leckeres. Dabei wird sie immer dicker. Plötzlich ist in ihrem Lebens nichts mehr so, wie es bisher war: Die Raupe verpuppt sich in einen Kokon. Und dann, nach einiger Zeit, geschieht es: Ein Wunder wird wahr. Ein bunter Schmetterling fliegt in die Welt.

Die kleinen Laiendarsteller hatten seit Februar eifrig geübt – und die Requisiten ihrer Aufführung selbst hergestellt. Eine meditative Hintergrundmusik unterstrich die fantasievolle Darstellung.

Es war eine gelungene Theatererfahrung für Kinder im Alter von vier und neun Jahren. Als rechte Hand des Regisseurs bewährten sich Susanne Görres-Metzger und Ute Bergs. (anik)

Schrittweise ins Berufsleben

Förderaktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze“ erfolgreich

VON FRED SCHRÖDER

Düren. Diese Nachricht hörte NRW-Arbeits- und Sozialminister Franz-Josef Laumann bei seinem Besuch in Düren besonders gerne. Seine Förderaktion „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für behinderte Jugendliche und junge Erwachsene“ hat zumindest an der Rur eine gute Resonanz gefunden.

Zwei Kammerbeste aus Düren

In der Aktion, die das Ministerium gemeinsam mit der Regionalagentur für Arbeit NRW durchführt, nahm Laumann die Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke (BfW) in die Pflicht. Sie sollten die praktische Ausbildung der jungen Leute begleiten und mittragen. „Für das Berufsförderungsnetzwerk Düren ein gutes Ergebnis, denn von vier Kammerbesten im Bezirk der Industrie- und Handels-



Ziza Gashi startete in der Galeria Kaufhof ihre Ausbildung zur Verkaufshilfe. Nun legt sie eine Ausbildung zur Verkäuferin nach. Foto: sps

kammer Aachen wurden zwei von uns betreut“, sagte Peter Mathar, Teamleiter Büroberufe im BfW.

Inzwischen gilt eine Betreute als Aushängeschild der Förderaktion: Ziza Gashi, im Kosovo geboren und trotz zahlreicher Maßnahmen noch nicht beruflich eingegliedert, packte 2007 im Rahmen der Aktion den Einstieg in die Ausbildung zur Verkaufshilfe an. „Sie hat sich problemlos bei uns eingeordnet und arbeitet sehr gut und selbstständig mit“, berichtet Susen Loskant, Personal- und Organisationsleiterin in der Galeria Kaufhof in Düren.

Die 20-Jährige sei so gut und beliebt, dass die Galeria Kaufhof der geprüften Verkaufshilfe nun nach bestandener Prüfung eine weitere Sprosse auf der Karriereleiter anbietet: Ziza Gashi tritt eine zwölfmonatige Ausbildung zur Verkäuferin in dem Unternehmen an.

Romantik bei Regen

Seniorenfahrt der Stadt Düren an die Mosel

Düren/Bernkastel. Unterschiedlicher konnten die wettermäßigen Rahmenbedingungen wohl kaum sein: Einmal strömender Regen – einen ganzen Tag lang –, dann ebenfalls den lieben langen Tag lang Sonnenschein bei angenehmen Frühlingstemperaturen. Die rund 1000 Senioren, die an den beiden Seniorenfahrten der Stadt Düren nach Bernkastel-Kues teilnahmen, mussten sich diesem Wetter-Roulette stellen. Die gute Laune ließen sie sich aber selbst durch den Dauerregen nicht verderben.

1000 Teilnehmer, zwei Touren

Mit den besten Wünschen des Dürener Bürgermeisters verabschiedet, gingen die Busse auf die Reise durch die Eifel. Wie gesagt: einmal im Regen, einmal im Sonnenschein. Die Teilnehmer der ersten Tour mussten sich teilweise in

dem romantischen Moselstädtchen Bernkastel-Kues erst einmal mit Schirmen ausrüsten, um dann die im Regen versinkenden Schönheiten des Ortes in Augenschein zu nehmen. Da hatte es die zweite Gruppe schon besser. Das sonnige Frühlingswetter erlaubte einen Bummel durch den historischen Stadtkern ebenso wie in die umgebenden Weinberge.

Flussabwärts unterwegs

Gleiches galt für die Schifffahrt auf der Mosel. Die MS Moselperle fuhr die Senioren moselabwärts bis zur Staustufe Enkirch und dann aufwärts nach Traben-Trarbach. Dort warteten bereits die Busse für die Rückfahrt. Die Mitglieder des Seniorenrates gaben sich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Stadt alle Mühe, die Tour zu einem Erlebnis werden zu lassen. (sps)

KURZ NOTIERT

Awo bietet eine Suchtberatung an

Düren. Die Arbeiterwohlfahrt-Selbsthilfe „Sucht“ bietet Beratungen zu den Themen Führerscheinentzug, Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung sowie Medikamenten- und Drogenmissbrauch an.

Die Beratungen in Düren, Marie-Juchacz-Straße 21, und in Jülich, Kampstraße 8, finden statt: montags und dienstags von 8 bis 21 Uhr in Jülich; mittwochs von 7 bis 20 Uhr in Düren; donnerstags von 7 bis 19 Uhr in Düren sowie freitags, 16 bis 18 Uhr, und samstags von 7 bis 12 Uhr ebenfalls in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt in Düren.

Nach Anmeldung ist auch eine Beratung in russischer Sprache möglich. Weiter Informationen unter ☎ 02421/224890 unter der ☎ 02461/8492 sowie unter der Notfallnummer ☎ 0171/7856541.

TÜV-Infoabend im Straßenverkehrsamt

Düren. Experten des TÜV Rheinland beraten Autofahrer, die ihre Fahrerlaubnis verloren haben, am Dienstag, 2. Juni, um 18 Uhr im Straßenverkehrsamt Düren, Raum 147, zu Untersuchungs- und Antragsverfahren.

Der Info-Abend ist kostenlos, eine Voranmeldung nicht notwendig. Weitere Informationen gibt es montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr unter ☎ 0800/3554.

CDU-Düren lädt zur Versammlung ein

Düren. Die CDU lädt alle Mitglieder im Stadtverband Düren zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 3. Juni, ab 19.30 Uhr in die „Fabrik für Kultur & Stadtteil“, Binsfelder Straße 77, ein.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Wahl von 18 Wahlmännern/frauen sowie deren Vertreter. Weiterhin werden Paul Larue, Bürgermeister der Stadt Düren, sowie Sabine Verheyen, Bürgermeisterin der Stadt Aachen und Kandidatin für das Europaparlament, das Wort ergreifen.

Theaterworkshop in den Sommerferien

Düren. Einen Ferientheaterworkshop bietet das Jugendamt in Verbindung mit der Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater für Kinder von 7 bis 13 Jahren an.

Die 7- bis 10-Jährigen treffen sich vom 14. bis 18. Juli von 11 bis 17 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz der Stadt. Die 11- bis 13-Jährigen treffen sich vom 21. bis 25. Juli ebenfalls von 11 bis 17 Uhr auf dem Dürener Abenteuerspielplatz. Unter der Anleitung von zwei Theaterpädagoginnen wird eine Piratengeschichte entwickelt.

Die Teilnahme an den Workshops kostet 40 Euro, für Geschwisterkinder kostet die Teilnahme 30 Euro. Anmeldungen sowie weitere Informationen unter ☎ 02421/252112.

Festkomitee tagt in Birkesdorf

Düren. Die Karnevalisten wählen. Die Wahlen des Präsidiums und die des neuen Prinzenpaares und des Kinderprinzen sind die wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Festkomitees Dürener Karneval.

Die Karnevalisten tagen am Donnerstag, 4. Juni, 19.30 Uhr, in der Festhalle Birkesdorf.

Förderverein St. Peter trifft sich

Merken. Der Förderverein der Pfarre St. Peter in Merken, der in diesen Tagen vier Jahre alt wird, führt am 4. Juni, 19.30 Uhr, seine Mitgliederversammlung im Pfarrjugendheim durch. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und die Neuwahl des Vorstandes. (sps)